

das große Menschenleben im kleinen nach; da erinnere ich mich noch lebhaft, wie ich einst zusammen schreckte, als eine meiner Gespiellinnen den Vorschlag that: „die Puppe solle nur ein wenig todt sein.“ Natürlich war es, daß ich mir in Verhältniß des veränderten Zustandes des Bögelchens auch eine so große Umwandlung der Puppe vorstellte, die ebenfalls ihre Beerdigung zur Folge haben könnte.

Ich nahm die Puppe, küßte und herzte sie, um die Beleidigung wieder gut zu machen, die ihr meine Gespielin noch in meiner Ansicht angethan hatte. —

Außer meinem begrabenen Liebling hatte ich noch eine Inclination dieser Art, nur das Interesse war auf eine ganz verschiedene Weise. Ein Affe, den unsere Nachbarin, eine wohlhabende Kaufmannsfrau, besaß, interessirte mich lebhaft, ich mochte mir stets so gern mit ihm was zu thun machen, und doch fürchtete ich ihn zu gleicher Zeit. Der Ort seines Aufenthalts, ein Kaufmannsladen, wo es Rosinen und Gerstenzucker die Fülle gab,